

Bewertung und Nachnutzung von Forschungsdaten unter Berücksichtigung des Persönlichen Informationsmanagements von Forschenden

Katharina Molko

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und
Bildungsinformation, Frankfurt am Main, k.molko@dipf.de

Keywords

Informationswissenschaft, Informationsmanagement,
Forschungsdatenmanagement

Abstract

Forschungsdaten sollen zur Nachvollziehbarkeit und Nachprüfung wissenschaftlicher Erkenntnisse seit jeher dokumentiert und aufbewahrt werden. Dank der Fortschritte im Bereich digitaler Technologien werden Forschungsdaten langfristig in Repositorien und Forschungsdatenzentren aufbewahrt und für künftige Forschungen nachnutzbar gemacht (Borgman, 2007; Kim, 2019; Tenopir et al., 2011). Die Nachnutzung der Forschungsdaten eröffnet dabei zahlreiche Potenziale, darunter die Möglichkeit zur Einsparung von Kosten und Ressourcen sowie die Generierung neuer Erkenntnisse und Forschungsfragen (Piwowar & Vision, 2013; Fecher & Puschmann, 2015; Hampton, et al., 2013).

In den vergangenen Jahren wurden die Potenziale der Nachnutzung von Forschungsdaten erkannt. Aus diesem Grund wurden verschiedene Initiativen und Programme ins Leben gerufen, um die Nachnutzung von Forschungsdaten zu fördern. Dazu zählen bspw. die Gründung der ‚Data Documentation Initiative‘, disziplinübergreifende Forschungsdatenzentren sowie spezialisierte Fachzeitschriften (Document, Discover and Interoperate, 2023). In Deutschland unterstützt das Konsortium ‚Nationale Forschungsdateninfrastruktur‘ die Schaffung einer umfassenden und nachhaltigen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI, 2022).

Obwohl in den letzten Jahren Initiativen zur Nachnutzung von Forschungsdaten ergriffen und neue Infrastrukturen zur nachhaltigen Archivierung, Suche und Zugänglichkeit zu Forschungsdaten geschaffen wurden, gibt es immer noch Herausforderungen:

1. Forschungsdatenzentren und Fachgesellschaften stehen vor der Herausforderung Forschungsdaten und deren Metadaten so aufzunehmen und zu kuratieren, dass diese für potenzielle Nutzende leicht auffindbar, verständlich und wiederverwendbar sind.
2. Forschende benötigen die nötigen Kompetenzen und den Support ihre eigenen Daten so aufzubereiten und weiterzugeben, dass sie von anderen Forschenden nachgenutzt werden können. Dies erfordert, dass die Forschenden ihr persönliches Informationsmanagement anpassen, um ihre Daten effektiv zu organisieren, zu kennzeichnen und zu beschreiben.
3. Forschende, die bereits vorhandene Forschungsdaten für ihre Arbeit nutzen möchten, stehen vor der Herausforderung aus einer Vielzahl verfügbarer Daten diejenigen auszuwählen, die für ihre spezifische Forschungsfrage relevant und geeignet sind.

Abgeleitet von den Herausforderungen soll untersucht werden, wie Forschungsdaten zukünftig effizient archiviert und nachgenutzt werden können. Dabei werden die Perspektiven und Praktiken sowohl der Datengebenden Forschenden, der Daten-suchenden Forschenden als auch der Daten-Kuratierenden (wie bspw. Forschungsdatenzentren) untersucht. Die genannten Untersuchungen sind Teil eines Promotionsvorhabens, dessen Ziele im Poster dargestellt werden. Das Poster zeigt die Forschungslücken auf und schlägt erste methodische Ansätze vor. Darüber hinaus werden erste eigene Studienansätze und -ergebnisse präsentiert und diskutiert.

Referenzen

- Borgman, C. L. (2007). *Scholarship in the digital age: Information, infrastructure, and the internet*, MIT Press: Cambridge. <https://doi.org/10.7551/mitpress/7434.001.0001>
- Document, Discover and Interoperate (2023). Von: <https://ddialliance.org/>. Abgerufen am: 27.02.2023
- Fecher, B., & Puschmann, C. (2015). What drives academic data sharing?. *PloS one*, 10(2), e0118053. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0118053>

- Hampton, S. E., Strasser, C. A., Tewksbury, J. J., Gram, W. K., Budden, A. E., Batcheller, A. L., Duke, C. S., & Porter, J. H. (2013). Big data and the future of ecology. *Frontiers in Ecology and the Environment*, 11(3), 156-162. <https://doi.org/10.1890/120103>
- Kim, Y., & Yoon, A. (2019). Reputation, trust, and norms as mechanisms leading to academic reci-procity in data sharing: An empirical test of theory of collective action. <https://doi.org/10.1108/AJIM-08-2021-0242>
- NFDI (2022). KonsortSWD, Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirt-schaftswissenschaften. Von: <https://www.nfdi.de/konsortswd-2/>. Abgerufen am: 22.01.2023
- Piwowar, H.A., & Vision, T.J. (2013). Data reuse and the open data citation advantage. *PeerJ*, 1:e175. <https://doi.org/10.7717/peerj.175>
- Tenopir, C., Allard, S., Douglass, K., Aydinoglu, A. U., Wu, L., Read, E., ... & Frame, M. (2011). Data sharing by scientists: practices and perceptions. *PloS one*, 6(6), e21101. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0021101>